

Schachreise 2026 – Gournay rief und Grunbach kam



Die Schachfreunde aus unserer Partnergemeinde Gournay-en-Bray am Rande der Normandie luden uns zu ihrem „10ème Festival d'échecs du Pays de Bray“ ein. Gerne sind wir diesem Ruf gefolgt und verbrachten mit 18 Personen, zwölf Turnierteilnehmern und sechs Begleitpersonen, das Himmelfahrtswochenende bei unseren französischen Schachfreunden.

Dirk hatte bereits im Vorfeld viele Details mit Claire Hacout, der Vorsitzenden der L'Echiquier du Pays de Bray, abgestimmt. Claire hat dieses Amt von ihrem Vater Michel Hacout übernommen, der bei unserem ersten Besuch im Jahr 2016 noch Vorsitzender war.



Michel, Dirk



Dirk, Michel, Daniel, Claire

Die Anreise erfolgte in mehreren kleineren Gruppen. Manche reisten ausschließlich zum Turnier an, andere nutzten die Gelegenheit, um davor oder anschließend noch

einige Urlaubstage in Frankreich zu verbringen. Laszlo und Aniko flogen direkt aus Budapest ein und wurden am Flughafen in Beauvais, nur etwa 35 Kilometer von Gournay entfernt, von Hasso und Anne abgeholt.

Am Vorabend des Turniers kamen die meisten rechtzeitig an, um von unseren französischen Schachfreunden ausgesprochen herzlich begrüßt zu werden. Bei dieser Gelegenheit überreichten wir auch unser Gastgeschenk.

(Foto von der Begrüßung und Geschenkübergabe)

Anschließend trafen sich alle Grunbacher zum gemeinsamen Abendessen beim „Inder“, das einige Überraschungen für uns bereithielt.



(Foto beim Inder)

Das Turnier selbst begann am Himmelfahrtstag in zwei Gruppen, dem A-Open mit einer ELO-Zahl über 1500 und dem B-Open mit einer ELO-Zahl unter 1700. Auch dank unserer Teilnahme konnten sich die L'Echiquier du Pays de Bray über einen neuen Teilnehmerrekord von 99 Spielerinnen und Spielern freuen.



(Foto vom Turniersaal)

Sieben Runden in nur vier Tagen können sehr anstrengend sein. Zudem kommt es dabei schnell vor, dass man außer dem Spielsaal nicht viel von der Umgebung zu sehen bekommt. Deshalb beschlossen die meisten Grunbacher nach Rücksprache mit der Turnierleitung, die vierte Runde am Freitagnachmittag auszusetzen. Bei wechselhaftem Wetter fuhren wir an diesem Tag ins nahegelegene Lyons-la-Forêt. Das kleine Dörfchen besitzt eine idyllische mittelalterliche Bausubstanz, wurde in die Liste der „schönsten Dörfer Frankreichs“ aufgenommen und diente bereits mehrfach als Filmkulisse. Im Anschluss daran unternahmen wir noch einen Spaziergang im Arboretum des Bordins, einem kleinen Waldpark mit Baumarten aus den unterschiedlichsten Regionen der Welt. Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle unseren beiden orts- und fachkundigen Begleitern aus Gournay, Christine Hacout und Daniel Lugavac.





(Fotos aus Lyons-la-Forêt und dem Arboretum)

Den Samstag nutzten Aniko, Silke und die beiden Petras zu einem Ausflug nach Rouen, während es beim Schach um eine möglichst gute Ausgangsposition für die Schlussrunde am Sonntag ging. Am Abend fand noch das traditionelle und mittlerweile schon legendäre Couscous-Essen im örtlichen Festsaal statt.

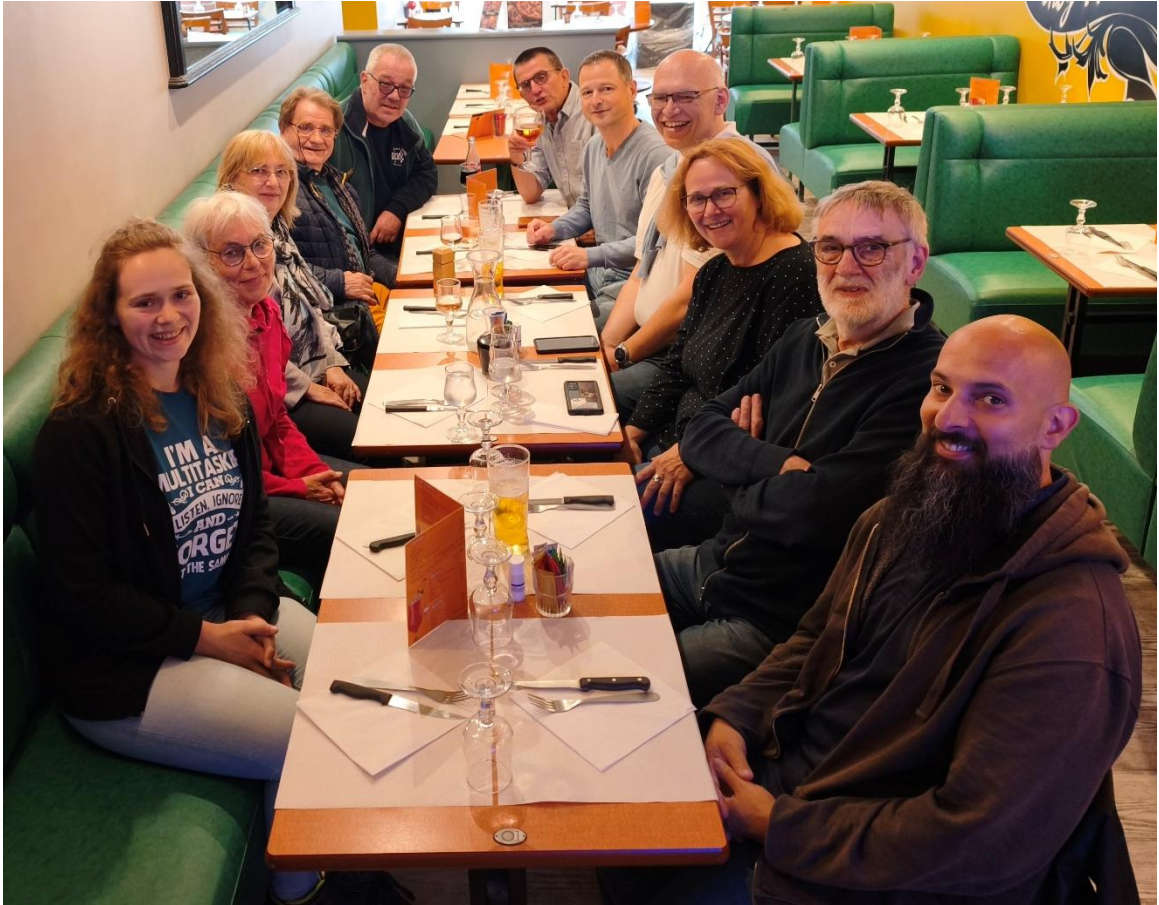


Foto aus Rouen



Foto vom Couscous-Essen

Auch ansonsten hatte Gournay kulinarisch einiges zu bieten. Zwar fanden wir kein typisch französisches Restaurant, konnten es uns dafür aber bei Pizza und Burgern gut gehen lassen. Im „Ô Bistrot“ oder „Chez Nico“ bestand zudem die Möglichkeit, die Abende bei dem ein oder anderen Bier, Wein oder Cocktail gemütlich ausklingen zu lassen.



Anja, Anna, Aniko, Laszlo, Jürgen, Gerd, Berthold, Dirk, Birgit, Hasso, Manny



Anja, Dirk, Birgit, Gerd und der Schuh v. Berthold



Anja, Jürgen, Berthold



Jürgen, Berthold, Birgit, Hasso, Gerd, Manny, Dirk, Anja

Das Turnier fand am Sonntag mit der siebten Runde und der anschließenden Siegerehrung seinen Abschluss. Diese wurde von Claire Hacout und dem Schiedsrichter Bachir Chellili in angenehmer Atmosphäre vorgenommen. In Anwesenheit des Bürgermeisters Eric Picard konnten auch einige Grunbacher Preise entgegennehmen.

Im B-Open erhielt Manny einen Performancepreis für seine im Verhältnis zur ELO-Zahl starke Turnierleistung. Im A-Open sicherte sich Laszlo den Seniorenpreis, Dirk erreichte den zweiten Platz in der Ratingklasse 1900–2000 und Berthold belegte den

siebten Platz im Gesamtklassement. Als besonderen persönlichen Erfolg konnte er zudem ein Remis gegen GM Nikolay Legky verbuchen.





Manny, Dirk, Laszlo, Berthold

Darüber hinaus belegte Gerd im B-Open einen sehr guten 15. Platz, während Anja, Heiko und Reinhard im Rahmen der Erwartungen spielten. Peter und Jürgen H. können im A-Open ebenfalls mit ihren Ergebnissen zufrieden sein, wohingegen Alex und Hasso mit ihrem Abschneiden wohl etwas hadern werden.

Nach der Siegerehrung hieß es schließlich schweren Herzens Abschied von unseren Schachfreunden aus Gournay zu nehmen. Wir haben die Tage voller herzlicher Gastfreundschaft sehr genossen.

Einige Grunbacher machten sich noch am selben Tag auf den Heimweg oder reisten weiter in den Urlaub. Die übrigen ließen den Abend noch einmal gemeinsam in angenehmer Runde ausklingen.





Gerd, Manny, Alexander, Anja, Berthold, Dirk, Reinhard, Hasso